

Moschi

Schilo

Leseprobe

Peter I.
Menschensohn

Endzeit

2020

Buddha

Mahdi



Fahle

Kalki

Geburtswehen
eines neuen
Zeitalters

Dritter Sargon

JW
Julia White

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

2. Auflage 2020

© 2020 Akasha Verlag

Alle Rechte vorbehalten.

Lizenzausgabe von Julia White Publishing

Grafiken: © Königreich Deutschland/ © Shutterstock

ISBN 978-3934402430

Internet: www.julia-white.com

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	4
<i>Kapitel 1 – Gespräch über Gott und die Welt</i>	<i>7</i>
<i>Kapitel 2 – Ehrliche Worte</i>	<i>22</i>
<i>Kapitel 3 – Wahrheit und Wahrhaftigkeit</i>	<i>28</i>
<i>Kapitel 4 – Die Schöpfungsgesetze</i>	<i>36</i>
<i>Kapitel 5 – Ausweg aus dem Dilemma</i>	<i>77</i>
<i>Kapitel 6 – Recht oder Gewalt</i>	<i>87</i>
<i>Kapitel 7 – Offenbarte Geheimnisse</i>	<i>125</i>
<i>Kapitel 8 – Die Macht des Geldes</i>	<i>143</i>
<i>Kapitel 9 – Die heilige Schrift</i>	<i>189</i>
<i>Kapitel 10 – Metaphysik und Zahlenmystik</i>	<i>207</i>
<i>Kapitel 11 – Okkultismus</i>	<i>276</i>
<i>Kapitel 12 – Die Transformation des Systems</i>	<i>290</i>
<i>Kapitel 13 – Verborgene Forschungsergebnisse</i>	<i>326</i>
<i>Kapitel 14 – Kosmische Zusammenhänge</i>	<i>372</i>
<i>Kapitel 15 – Mysterium</i>	<i>497</i>
<i>Kapitel 16 – Von der Dunkelheit ins Licht</i>	<i>505</i>
<i>Kapitel 17 – Mut zur Handlung</i>	<i>527</i>
Zum Thema	534
Glossar	536

Vorwort

Ein Buch, das die Welt verändern wird!

Nur allzu gern wird eine Neuerscheinung auf diese Weise angepriesen – besitzt sie doch große Werbewirksamkeit.

Dies ist schon seit jeher so, und dementsprechend ist der obige Ausdruck im Laufe der Zeit auch etwas verflacht.

Seit einiger Zeit jedoch wächst überall die Erkenntnis, dass tatsächlich eine Veränderung der Welt ansteht und sogar schon im Gange ist. Den meisten Menschen wird erst jetzt so richtig bewusst, was es wirklich bedeuten kann, die Welt zu verändern. Und tatsächlich erzeugt der allenthalben gefühlte Umbruch bei vielen eine Mischung aus Verunsicherung, Erwartung und Hoffnung, die die Suche nach einem Fingerzeig intensiver werden lässt.

Deshalb sollten wir uns gerade in der gegenwärtigen Situation die Frage stellen, ob ein Buch überhaupt die Welt verändern kann. Die Antwort ist nach kurzer Überlegung so einfach, wie ernüchternd: Nein! Denn wenn ein Buch nicht gelesen wird, passiert gar nichts.

Eine etwas ausführlichere Überlegung zeigt, dass ein Buch durchaus einiges vermag: Es kann bei seinen Lesern eine andere Sichtweise auf bestimmte Themen erzeugen, z.B. durch die Enthüllung von bisher unbekanntem oder geheim gehaltenen Fakten. Es kann Zusammenhänge bereits bekannter Sachverhalte erkennen lassen, die bisher nicht gesehen worden sind oder werden sollten. Es kann neue Erklärungen für bekannte Tatsachen und Vorgänge liefern, indem bisher akzeptierte Theorien hinterfragt oder widerlegt werden oder neue alternative Theorien vorgestellt werden. Es kann Antworten auf bisher unbeantwortete (oder noch gar nicht gestellte) Fragen liefern, Kenntnisse über bisher unbekanntes vermitteln und so das Weltbild seiner Leser verändern.

All dies wird bereits von einer immer weiter wachsenden Zahl von Enthüllungsbüchern, Aufklärungsbüchern und Lehrbüchern in vielen Bereichen, wie Geschichte, Politik, Naturwissenschaft, Geheimwissenschaft,

Esoterik, Spiritualität und okkultes Wissen getan. Doch die Welt haben sie dadurch nicht verändert.

Der Grund liegt darin, dass die Veränderung der Welt nicht durch die passive Weitergabe von Information erfolgen kann. Die praktische Umsetzung, die aktive Anwendung sind unabdingbar. Deshalb können nur Menschen durch ihr Wollen und Tun die Welt verändern.

Und genau hier liegt die Bedeutung des vorliegenden Buches:

Es vermittelt tiefgreifendes Wissen, motiviert aber auch zu seiner Umsetzung, gibt Anleitungen dazu und regt so an, zu handeln.

Der Leser erhält einen neuen Blick auf die Welt, wie sie funktioniert – nicht nur auf physischer, sondern auch auf metaphysischer Ebene –, wie sie so geworden ist, wie wir sie heute erleben, welche Bedeutung das aktuelle Weltgeschehen tatsächlich besitzt und wohin die überall empfundene Veränderung führen kann. Ihm wird aber auch klar, dass es auf ihn, auf seine aktive Umsetzung und sein konkretes Handeln entscheidend ankommt.

Damit bietet das Buch die Chance, bei seinen Lesern auf breiter Ebene Umfassendes zu bewirken und sie in die Handlung zu bringen – die Handlung für eine andere, bessere Welt. Wenn das geschieht, dann wird das Buch tatsächlich die Welt verändern – durch die Menschen, die es informiert, zur Handlung erweckt und motiviert.

Möge es also von vielen Menschen gelesen und zu ihrer weiteren Entwicklung und zur Veränderung der Welt umgesetzt werden. Ich wünsche es mir – für uns alle und für die Welt.

Dr. Thomas Hoffmann

Kapitel 1

Gespräch über Gott und die Welt



Puriel saß auf der Parkbank und genoss die Sonne in seinem Gesicht. Er dachte an den Mordanschlag zurück, den man – wieder einmal – an ihm ergebnislos versucht hatte. Dieses Mal war die Kugel des Scharfschützen einfach an der Windschutzscheibe abgeprallt, obwohl die Scheibe nicht aus kugelsicherem Glas bestand. Man konnte noch gut den kleinen kreisrunden Ring erkennen, den das Geschoss aus der Oberfläche der Frontscheibe geschlagen hatte. Aus diesem kleinen Ring wölbte sich eine vollendete Halbkugel nach oben. Man konnte genau erkennen, dass es sich um ein Hohlspitzgeschoss gehandelt hatte. Wieder einmal hatte ihm sein unverrückbarer Glaube geholfen.

„Nichts kann mir etwas anhaben!“ war seine unverrückbare Überzeugung. Dies ermöglichte es höheren Mächten immer wieder, zu seinem Schutz einzugreifen. Gedanke erschafft Realität. Glaube erschafft Realität und versetzt Berge. Mit ‚gesundem Menschenverstand‘ war es wieder einmal nicht zu erklären. Wäre die Scheibe durchdrungen worden, wäre das Hohlspitzgeschoss in die Stirn eingedrungen und hätte den Hinterkopf seines physischen Körpers weggerissen.

Einen zweiten derartigen Versuch hatte es nicht gegeben – oder er hatte ihn nicht bemerkt. Er wusste aber: Jeder, der es in der Vergangenheit versucht hatte, ihm zu schaden, oder es in geringem Maße auch geschafft hatte, wurde hart gestraft. Schon manche fanden sogar den zeitnahen körperlichen Tod. Meist geschah es auf sehr ungewöhnliche Weise. Vom tödlichen Autounfall, schon am nächsten Tag, bis hin zum Genickbruch beim Fahrradunfall im angetrunkenen Zustand oder auch einer schmerzhaften, schnell verlaufenden Krankheit, war so ziemlich alles dabei. So würde es sicher auch diesem Attentäter und seinem Auftraggeber ergangen sein.

Sicher ist er schon lange tot und sein Hintermann ebenso, ging es Puriel durch den Kopf. Der Schöpfer seines Körpers hatte wohl noch mehr mit ihm auf dieser Erde vor und dessen Arm reichte überall hin. Puriel wusste dies. Das gab ihm Vertrauen und Angstfreiheit.

Das alles passte auch zu den zahlreichen Beinahe-Toden, die er selbst verursacht hatte. Vom Ertrinken, einem Sturz in die Tiefe, einem schweren Autounfall, bis hin zu gefährlichen Auseinandersetzungen war schon vieles vorgekommen. Auch hier war er wie durch Zauberhand ohne nennenswerte Schäden davongekommen. Irgendetwas musste anders mit ihm sein.

Puriel wusste längst, woran das lag. Er wusste genau, was oder wer er war, aber wer wollte so etwas schon wissen oder wollte an Derartiges glauben? Wer sollte heute noch an derartigen Wahrheiten interessiert sein? Weitgehend unsichtbar und unerkant lief er durch die Welt. Er wusste: Die Lüge ist schon auf so vielfältige Weise Teil der menschlichen Gemeinschaft, dass die Wahrheit unglaublich ist oder sogar schmerzt, wenn man sich ihr bewusst wird. Die Wahrheit erscheint oft sogar so abwegig, dass sie bekämpft wird und ebenso auch jeder, der sie ausspricht. Das ist auf dieser Welt schon lange so.

Puriel wollte seinen Beitrag leisten, die Welt positiv zu verändern, selbst wenn es sein physisches Dasein auf dieser Welt kosten würde. Alles was er tun wollte, durfte jedoch erst zur richtigen Zeit geschehen. Die äußeren Ereignisse müssten erst eine gewisse Qualität erreichen – das war ihm bewusst. Keinesfalls darf eine Offenbarung gewisser Wahrheiten zu früh geschehen. Sie würden sonst einfach nicht die entsprechende Wirkung haben. Große Offenbarungen brauchen die richtige Zeitqualität, damit sie wirklich gehört und geglaubt werden können.

So viele Menschen waren in der Geschichte ihrer Zeit weit voraus und hatten es gerade deshalb sehr schwer. Ob sie nun die Sonne in den Mittelpunkt rückten, die Bibel für das Volk übersetzten oder Technologien einführen wollten, welche die Menschen frei von den Banken und Energiekonzernen machen sollten – es bedrohte ihre Existenz, es bedrohte ihr physisches Dasein auf der Erde. Etwas Vorsicht war also geboten.

Auf einer Bank neben ihm saßen zwei Männer. Sie unterhielten sich laut und angeregt. Puriel schmunzelte in sich hinein, konnte er ihren hitzigen Disput doch gut nachvollziehen.

»Stefan, sieh doch ein, die Welt ist Gottes Werk, und die Menschen sind die Krone der Schöpfung.«

»Die Krone der Schöpfung? Du machst wohl Witze, Andreas! Die allermeisten Menschen sind Trottel. Sie sind so blöd, dass sie ihre eigene Dummheit nicht mal bemerken. Sie halten sich dabei sogar für superschlau, bloß weil sie ein paar Bücher ebenso einfältiger Idioten gelesen und ab und zu mal eine Wissenschaftssendung im Fernsehen gesehen haben.« Andreas versuchte, Stefan etwas zu beruhigen: »Hör doch auf! Ich gebe zu,

es gibt vielleicht einige solcher Menschen, aber auch die haben ihren Wert. Stell dir mal vor, du solltest den ganzen Tag am Fließband stehen oder den Müll anderer Leute wegräumen!«

Stefan dachte aber gar nicht daran, sich zu beruhigen.

»Hast recht, würde ich nicht durchhalten. Ich würde der Industrie Vorschriften machen, damit Konsumgüter so produziert werden, dass sie lange halten, dazu biologisch abbaubar oder wiederverwertbar sind und auch nur Verpackungen aus kompostierbaren Bestandteilen zulassen. Dann würde ich noch die Mülltrennung optimieren und Maschinen bauen lassen, die die quälende Handarbeit weitgehend überflüssig machen.«

Andreas beabsichtigte, Stefan wieder auf den Boden zu holen.

»Ja, aber du hast nichts zu sagen und du kannst auch niemanden beauftragen, solche Maschinen herzustellen.«

Stefan wehrte resigniert ab.

»Ja, leider hört keiner auf mich. Es gibt eben nur Idioten. Dabei könnte ich so viel tun, wenn die Trottel nur alle auf mich hören würden.«

»Es gibt nicht nur Putzfrauen oder Fließbandarbeiter!«, legte Andreas nach.

»Die habe ich nicht gemeint. Die wissen es nicht besser. Man sagt ja nicht umsonst: „Selig sind die Dummen“. Denen geht es oft gut in ihrer Beschränktheit und Armut. Gewissensbisse kann nur der haben, der das Gesetz kennt, es verletzt und es dabei auch noch besser weiß. Nur die Verletzung des Gesetzes wider besseren Wissens ist Sünde. Nur wer gegen sein eigenes Gewissen handelt, ist ein Sünder. Das lehrt schon die christliche Religion, wenn man sie versteht. Die meisten wissen aber, dass auf dieser Welt etwas grundlegend schief läuft und trotzdem machen nahezu alle weiter wie bisher. – Ich meine also nahezu alle Menschen, denn das Wort „Idiot“ kommt vom althochdeutschen „diot“ und das bedeutet „Volk“. Es schließt, dem Wortsinn nach, also auch den Rest der Systemidioten mit ein und die halten sich nur für schlau, sind es aber nicht. Schau dir doch die Welt und all die Barbareien an!«

Andreas schüttelte langsam mit dem Kopf.

»Wir unterhalten uns jetzt schon eine ganze Weile. Denkst du, ich sehe den Irrsinn nicht auch? Im Gegensatz zu dir habe ich aber akzeptiert, dass es so ist und mich damit arrangiert. Sonst wäre ich traurig und würde verzweifeln. Vielleicht geht es den anderen Leuten ja auch nur wie mir und es gibt nicht nur Trottel. Mit mir unterhältst du dich ja auch.«

Stefan wollte sich noch nicht beruhigen.

»Ja, aber du hast ja auch mal Philosophie studiert und hast noch genug Hirn, das du auch benutzt. Meinst du ernsthaft, die anderen Menschen sind

auch nur so zurückhaltend wie du? Das würde ja heißen, dass sie genauso in dem gleichen Fassadenverhalten stecken wie du. – Ihr tut mir leid, ihr macht euch jeden Tag etwas vor und glaubt, dass sich durch „nichts Sehen, nichts Hören und nichts Sagen“ die Welt verändern lässt.«

Andreas antwortete ruhig: »Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ich bin viel zu klein, als dass ich etwas ändern könnte. Die Welt ist, wie sie ist. Alles ist Gott und damit ist alles gut so, wie es ist. Der Mensch war schon immer so und das wird auch immer so sein. Wie sollte ich das ändern können?«

Puriel beobachtete Stefan. Er dachte nach. Er wollte sich nicht so wie Andreas einfach ergeben. Stefan wollte nicht glauben, dass die Welt so bleiben musste, wie sie noch ist. Er glaubte an die Fähigkeit der Menschen, etwas verändern zu können.

»Und warum kennen wir dann heute noch Leute wie Jesus, Luther, Einstein und Gandhi? Das waren alles Einzelpersonen, und die haben sehr wohl die Welt bewegt. Du siehst also, ein Einzelner kann die Welt umkrempeln. Also hör auf, still zu sein und zu schweigen. Man bräuchte nur genug Geld und dann kann man etwas tun. Es kommt auf das Tun an. Und dieser Eso-Quatsch von wegen „alles ist gut“ führt doch nur dazu, dass die, die schon gelernt haben, dass wir alle unser Hirn nur zu wenigen Prozent nutzen, auch wieder nur untätig sind. Genau deshalb flößt man diesen Unfug ja auch in ihre weichen Birnen. – Nein, in dieser Welt haben sich die Bösen mit den Skrupellosen, den Ignoranten und den Dummen verbunden – zur Versklavung aller, außer den Bösen.

[Ende Kapitelauszug]

[Auszug aus Kapitel 4: Die Schöpfungsgesetze]

Amadeus blickte zu Friedrich. Der blickte nun schon etwas offener zurück. Anscheinend wusste der Vortragende, wovon er redete. Der legte nach und sprach jeden Einzelnen an:

»„*Große Dinge sind immer einfach*“, das wusste schon Goethe. Glaubt also nicht, dass ihr die Wahrheit nicht verstehen könntet. Die Wahrheit ist einfacher, als ihr denkt. Man hat nur viel Zeit und Mühe aufgewendet, euch davon zu entfernen, damit man euch besser ‚melken‘ kann.

Die Zusammenhänge eures Lebens und die schöpferischen Gesetze zeigen sich euch überall. Sie zu erkennen ist elementar wichtig. Lasst die Wahrheit euch frei machen, denn alle eure implantierten Bewusstseinsinhalte halten euch in der Unfreiheit. Sie wirken, ob ihr euch dessen bewusst seid oder nicht. Sie wirken so lange, bis ihr sie durch bessere oder gar *die Wahrheit* ausgetauscht habt.

So wollen wir uns hier erst einmal die grundlegenden schöpferischen Gesetze anschauen und dann zwischen den einzelnen wissenschaftlichen Themengebieten Zusammenhänge und Parallelen betrachten, die euch zeigen, dass es die **absolute Wahrheit** tatsächlich gibt. **Diese Wahrheit macht euch frei, wenn ihr sie auf euch und euer Leben anwendet.** Wenn sie nur eine ‚graue Theorie‘ in eurem Inneren bleibt, habt ihr sie nicht wirklich verinnerlicht, denn ihr lebt sie nicht. Seid also offen für Neues und führt euer Leben nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des Ganzen.

Begeben wir uns auf eine Reise zu euch selbst, zur Wahrhaftigkeit, zu den Schöpfungsgesetzen und zur selbstlosen und bedingungslosen Liebe.

Wenn ihr diesen Weg geht, wird sich euer Leben verbessern, eure Fähigkeiten werden sich erweitern, und ihr werdet feststellen, dass sich so auch die Welt wandelt.

Das gegenwärtige Wissen der Menschheit bringt die sogenannte ‚menschliche Zivilisation‘ hervor. Für mich ist diese sogenannte Zivilisation einerseits eine barbarische Orgie von Kriegen und Umweltzerstörung, von Armut und Dekadenz, von Größenwahn und Ignoranz. Aber es gibt auch Schönheit, Mut, Hoffnung, Freude und Liebe in dieser polaren Welt. Alles Sein ist polar aufgebaut, denn das **Gesetz der Polarität** ist ein Schöpfungsgesetz. Ohne Polarität gäbe es kein elektrisches Spannungsfeld, es gäbe kein spannendes Erfahrungsfeld des Lebens und folglich auch keine Bewegung und lehrreiche Erfahrung. Ein Spannungsfeld ist der Rahmen allen Lebens. Alles Sein ist Leben.

Gegenwärtig ist immer noch das Zerstörerische auf dem Planeten vorherrschend. Noch macht sich die Menschheit die Erde ‚auf Teufel komm raus‘ untertan und schädigt sie und sich damit selbst.

Aber – alles Leben verläuft in Rhythmen und Zyklen. Ob es der Ablauf eines Tages in Tag und Nacht oder auch der Rhythmus der Jahreszeiten innerhalb eines Jahres ist, ob es die zeitlich kurze Schwingung einer Lichtwelle oder langzeitliche kosmische Ereignisse sind, alles Sein ist auch dem **Gesetz des Rhythmus und Zyklus** unterworfen, welches aus der Polarität resultiert.

Einige Zyklen sind so kurz oder auch so lang, dass sie nur schwer zu beobachten sind oder sie in einem menschlichen Erdenleben nicht erfasst werden können. Sie spielen sich über viele Jahrhunderte, Jahrtausende oder in noch längeren Zeiträumen mit der gleichen Präzision ab, wie sich Tag und Nacht präzise abwechseln. So wie der Tag und die Nacht eben solchen gesetzmäßig wechselnden Zyklen unterworfen sind – denn auch die Länge des Tages und der Nacht nehmen rhythmisch innerhalb eines Jahres zu und wieder ab – so ist das auch mit allem anderen Sein.

So wie sich Tag und Nacht abwechseln, wechselt sich in den Zeitaltern auch die Vorherrschaft von Licht und Schatten ab. In Schattenzeitaltern entstehen und vergehen Reiche in Verbindung mit Kriegen und unsäglichem Leiden. Im Zeitalter des Lichtes ist die Veränderung zum Höheren ohne Krieg und unfreiwilliges Leid die Normalität. Das liegt an gewachsener Bewusstheit und Liebesfähigkeit.

So wie die Nacht am dunkelsten vor dem ersten Morgengrauen ist, so ist das zerstörerische Dunkle am sichtbarsten, wenn das Licht des Friedens und der Liebe bevorsteht.

So wie das Licht am Morgen nicht in einem Augenblick kommt, um das

Dunkle abzulösen, so geht auch der Wechsel der Weltordnung stetig und beständig voran. So wie der Tag und das Licht kommt, ohne dass die Nacht dies verhindern könnte, so kann der Mensch eine globale Veränderung nur hinnehmen und sich anpassen oder dagegen rebellieren und – wenn die Rebellion dauerhaft bleibt – auch untergehen.

Das ist auch für das *Kollektiv Menschheit* zutreffend. Geschehen wird dieser Wandel mit gesetzmäßiger Sicherheit. Wie dieser Wandel angenommen und erfahren wird, diese Entscheidung ist sowohl eine individuelle als auch eine kollektive. Beim Einzelnen ist die Veränderungsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit jeweils individueller Ausdruck von gelebtem Wissen, welches sich in seinem Charakter, in gelebten Entscheidungen und den daraus resultierenden Früchten im Leben offenbart. An den Früchten sollst du sie erkennen. Also, was immer du tust, leiste einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Welt, denn kollektive Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit ist so nur ein gemeinschaftlicher Ausdruck individueller Entscheidungen.

So ist jeder Mensch an der Qualität der menschlichen Gemeinschaft und ihrer Ausgestaltung beteiligt, egal was auch immer er tut. Ihr alle habt Verantwortung. Ihr alle seid wichtig. Ihr alle leistet einen Beitrag. Euer Handeln, mag es noch so gering erscheinen, hat eine Auswirkung. Je mehr Geld und Macht ihr habt, umso größer eure Wirkung in der Welt und damit eure Verantwortung. Ihr könnt Geld und Macht verantwortungsbewusst einsetzen oder Geld und Macht missbrauchen.

Alles, was das freie Leben und die Liebe fördert, ist verantwortungsvolles Handeln, denn es entspricht der schöpferischen Ordnung. Alles, was trennend und angstförderlich, was zerstörerisch und leidvoll ist, ist nur eine ‚not-wendige‘ Hilfe, ist wie ein Knüppel des Schöpfers, der euch daran erinnern und euch dahin bringen soll zu erkennen, was eure echten Pflichten und die Wege zu Freiheit, Glück und Liebe sind.

Dazu eine Analogie:

Wenn der menschliche Körper eine Veränderung zu erfahren hat, können sich die einzelnen lebendigen und bewussten Zellen auch nur anpassen oder sterben. Veränderungsunfähige Zellen werden im Körper alsbald entsorgt und durch neue angepasste oder anpassungsfähigere Zellen ersetzt. Wenn der einzelne Zellkörper dem Gesetz der Entwicklung an seinem Platz im Körper nicht zu folgen in der Lage ist, reinkarniert das Bewusstsein der Zelle und versucht, es mit einem neuen Zellkörper an gleicher Stelle nun besser zu machen.

[Ende Kapitelauszug]

[Auszug aus Kapitel 6: Recht oder Gewalt]

Fragt euch einmal:

- Warum arbeitet man nicht bloß vier bis sechs Stunden täglich, obwohl wir eine schon weit fortgeschrittene automatisierte Welt haben?
- Warum glaubt die Masse der Personen, dass sogenannte ‚Staatsschulden‘ oder ‚Steuern‘ sein müssten?
- Warum arbeitet die Masse der Menschen so hart für die Finanzierung und Erhaltung ihrer eigenen kollektiven Sklaverei?
- Warum lässt man sich weiter auf ‚Brot und Spiele‘ und die tägliche Gehirnwäsche ein?
- Warum arbeiten die allermeisten Menschen weiter für die Mafia und ihre bezahlten Schauspieler, die man die ‚Regierung‘ nennt?

Glaubt ihr lieber, dass acht Stunden Arbeit sein müssten? Und ja, viele glauben, dass Geld knapp ist und man hart dafür arbeiten muss. Aber wer glaubt ihr, bestimmt das denn? Warum kommen die Früchte der Industrialisierung und der Automatisierung der Produktion denn nicht bei den Personen an der Basis an? Schon in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts dachte man darüber nach, dass ja die Automatisierung der Güterproduktion bewirken würde, dass die Arbeitszeiten halbiert werden könnten. Warum hat man es denn dann nicht gemacht?

Erkundigt euch ruhig einmal über die damaligen lächerlichen sogenannten ‚Steuersätze‘.

Warum müssen die Menschen jetzt mehr als den *Zehnten* abgeben? Wir haben es ausgerechnet. Es werden heute 81,9% der Steuern abgeschöpft und an die Machthaber der Bankenkartelle umverteilt. Rechnet es selbst nach. Anhand der vom sogenannten ‚Statistischen Bundesamt‘ veröffentlichten Zahlen könntet ihr das tun.

Denkt ihr ernsthaft, dass mit den von euch erarbeiteten Zahlungsmitteln Straßen und Schulen gebaut werden und dass das schon alles „seine Richtigkeit“ hat? Warum macht ihr alle das alles mit?

Die Antwort ist einfach: Weil die meisten Menschen es noch nicht besser wissen und keine alternative Lösung kennen, denn jeder Mensch gibt das Beste innerhalb dessen, was er weiß. Die Gesellschaften der heutigen Zeit sind jetzt noch die beste Antwort auf die Herausforderungen der kollektiven Menschheit. Jeder Mensch ist durch seine Taten und Unterlassungen Mitschöpfer an den Zuständen auf diesem Planeten – jeder Einzelne von

uns. Lernen wir also, auf andere Weise tätig zu sein.

Gerade wegen der hohen Abschöpfung der Früchte der Arbeitsleistung reicht es für die meisten Menschen kaum für ein wirklich gutes Leben, sondern nur für ein einigermaßen gutes Überleben.

Will man uns alle klein halten? Will man uns beschäftigen? Will man, dass wir wenig nachdenken und keine Zeit für uns selbst und unsere Lieben haben? Will man, dass wir keinen Ausweg sehen oder noch besser: gar nicht mehr darüber nachdenken, dass es einen geben könnte? Was glaubt ihr wohl?

Es gibt eben Kräfte, die sind an der Erhaltung des Mangels stark interessiert, denn ängstliche Menschen sind leichter zu steuern als selbstbewusste.

Nach Meinung der Eliten fehlt den allermeisten Personen ja höhere Bildung, zumindest aus deren Sicht. Eigentlich fürchten sich einige der gegenwärtig Herrschenden davor, dass sich eine Masse von Individualisten nicht beherrschen lässt. Sie glauben, dass die Gesellschaft ohne Homogenität keine Funktionalität mehr hätte. Also machen sie alle gleich unwissend.

Und so unterscheidet sich einfach nur die Art des Müll-Wissens entsprechend der eigenen individuellen Neigungen und der Ausrichtung des Einzelnen. 80% eures Wissens ist nutzloser und halbwahrer Müll, nahezu ohne Ausnahme. Ob ihr nun Jurist oder Lehrer, ob ihr Arzt oder Banker seid oder es werden möchtet – Ihr erhaltet nur Wissen, das dazu beiträgt, die eigene kollektive Sklaverei und den flächendeckenden Mangel in der Menschheit festzuhalten.

Alle Kinder erhalten zur gleichen Zeit den gleichen uniformen Unsinn in die Köpfe gezimmert, egal ob sie dafür gerade bereit sind oder nicht. Die Methodik in den Schulen, in Form von Belohnung und Bestrafung, hat man von der Tierdressur, noch genauer gesagt: von den Abrichtungsmethoden für Hunde übernommen. Man hat dabei nur Fleisch und Knochen, Lob und Streicheln in die Note 1 oder 2 und Nahrungsentzug oder Elektroschocks in schlechte Noten umgewandelt.

Es geht um *Aufwertung* und *Herabwertung* der Kinder. So schafft man verschiedene Kasten und Uneinigkeit, züchtet Egos und Egoismus, schafft Konkurrenzkampf und Lieblosigkeit, man gibt den Anpassungsfähigen gute Zeugnisse und den Anpassungsunfähigen oder -unwilligen schlechte Noten. Man züchtet sich so eine willige und ängstliche Sklavenrasse. ‚Auge um Auge – Zahn um Zahn‘.

[Ende Kapitelauszug]

[Auszug aus Kapitel 6: Recht oder Gewalt]

Stellt euch mal vor, wie viel besser es doch wäre, wenn es Gesetze gäbe, die jedem Menschen eine gut bezahlte Arbeit seiner Wahl garantieren würden und diese Angebotspflicht dem Staat oder der Gemeinde auferlegt wäre! Es gäbe kaum noch Wirtschafts- und Beschaffungskriminalität. Es gäbe weniger Selbstmorde, Krankheiten, Sinnlosigkeit und ihre Folgen wie Demenz und Alzheimer, es gäbe weniger Einsamkeit...

Oder, wie viel besser wäre es doch, die Kosten für die Gesunderhaltung der Bevölkerung und die Beseitigung von Krankheiten dem Staat aufzuerlegen! Dann hätte dieser auch ein ureigenes Interesse an einer guten Volksgesundheit. Es würde sich so zeigen, dass der ‚Staat‘ Interesse an eurer Wohlfahrt hätte und die Gesunderhaltung der Bevölkerung nicht nur als ein Werkzeug eurer Ausbeutung benutzen würde.

Warum wohl wird das mit dem Recht auf Arbeit und der über die Kommunen organisierten Gesundheitsfürsorge nicht gemacht? Weil es genau so ist, wie ich sagte: Der sogenannte Staat ist ein Werkzeug der mafiös organisierten und kriminell ausgerichteten Herrscherkaste.

Wann wollt auch ihr damit beginnen, schrittweise aus der Matrix, der Mafiaorganisation oder ‚dem System‘ auszusteigen? Natürlich können wir alle auch weiter den Großteil der Arbeitsleistung als Schutzgeld an die Eliten zahlen und gemeinsam weiter den Faschismus zementieren.

Dieses destruktive Spiel spielt die Menschheit schon Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende. Heute finden wir eine nahezu perfekt inszenierte Angst- und Gewaltherrschaftsstruktur vor. Die wirklichen Machthaber kennt man nicht oder man weiß nur, dass sie sich im Vatikan, im Buckingham Palace und in der City of London abgeschirmt haben. Bekannt sind nur ihre jeweiligen sehr zahlreichen Filialen, also die Kirchen, die ‚staatlichen‘ Verwaltungen und die Filialen der Banken- und Versicherungskonzerne. Wir alle nutzen diese Einrichtungen und ihre „Wohltaten“ und glauben, dass diese selbstverständlich oder gar wichtig und richtig seien.

Sind wir denn richtig glücklich mit ‚unserer‘ Kirche, ‚unserem‘ sogenannten ‚Staat‘, seinen Bediensteten und dem Rahmen, in dem wir nahezu alle leben und arbeiten? Sind wir mit den Vorgehensweisen der Banken- und Krankenversicherungskonzerne zufrieden? Hat die Menschheit nicht langsam genug von dem Spiel der zyklischen Zerstörung oder braucht sie es noch härter – braucht ihr es noch härter?«

Der Vortragende hatte seine Intensität so allmählich gesteigert. Die Zuhörer waren nicht nur glücklich mit den Inhalten des Vortrages, das war förmlich im Raum fühlbar.

»Abschließend möchte ich euch allen noch sagen, dass ich nichts von alledem verdammen möchte. Ich möchte auch niemanden angreifen, der

noch im bestehenden System steckt und es erhält. Ich möchte euch nur wertungsneutral die gegenwärtige Realität beschreiben und euch erläutern, wo das Verhalten letztlich hinführt.

Seid euch sicher: Es gibt für alles eine Lösung. Diese Lösung allein zu wissen, reicht aber nicht aus. Es müssen auch die Taten folgen, sonst ...ach, das wollt ihr nicht wissen. Ihr könntet es auch noch nicht glauben.

Um derartig große Geheimnisse glauben zu können, um eure diesbezügliche Ungläubigkeit in eine Offenheit für die Wahrheit einzutauschen, dazu ist vorher erst noch eine Menge anderes Wissen erforderlich. Ich sagte euch ja schon einmal, dass 80% eures Wissens nur Müll-Wissen ist. Dieses Wissen hält euch klein.

Wenn das Müll-Wissen nicht durch die Wahrheit ersetzt wird und all der Unfug aus eurem, aus dem Bewusstsein jedes Einzelnen entfernt wird, werdet ihr, werden wir nicht frei, weder individuell noch kollektiv. Wenn ihr die Wahrheit erkennt, wird nicht mehr viel von dem übrig bleiben, was ihr heute noch glaubt.

Wollt ihr das wirklich? Also überlegt es euch, überlegt es euch gründlich. Es ist ein wenig wie in dem Film *Matrix*, als Neo die Wahl zwischen der roten und der blauen Pille hatte. Wie seid ihr gestrickt? Wollt ihr unbequeme Wahrheiten ansehen oder in angenehmer Lüge leben? Wollt ihr dem breiten Weg oder dem richtigen folgen?

Vergesst nicht: ‚Selig sind die Dummen.‘ Überlegt euch also, was ihr wollt. Wenn ihr erst einmal bis zu einem gewissen Grad von der Wahrhaftigkeit ‚infiziert‘ seid, dann gibt es kaum noch ein Zurück. Sobald ihr von dumpfen Halbwahrheiten und Lügen einen gewissen Mindestabstand erreicht habt, lässt euch die Wahrheit und die Suche danach nicht mehr los. Ich habe aber auch einige wenige Menschen getroffen, denen hat das alles Angst gemacht, oder die empfanden die Suche nach der Wahrheit als zu anstrengend. Sie hatten sich dann entschlossen, lieber wieder zu vergessen, was sie schon herausgefunden hatten. Wenn man noch nicht zu tief eingedrungen ist, dann geht das auch noch. Überlegt euch also genau, was ihr wirklich wollt.«

Der Vortragsredner machte eine kurze Pause und schloss seinen Vortrag mit einem einfachen: »Machen wir Schluss für heute.«

Amadeus, Axel und Friedrich standen zügig auf, um die ersten am Ausgang zu sein.

Kaum hatten sie das Gebäude verlassen, begannen sie zu diskutieren.

Friedrich begann wieder als erster, seinen Gedanken Ausdruck zu verleihen.

[Ende Kapitelauszug]

[Auszug aus Kapitel 13: Verborgene Forschungsergebnisse]

»Du bist ja Mathematiker und Physiker, nicht wahr?«, fragte Petrus.

»Ja«, antwortete Amadeus knapp.

»Wenn du konstruktiv bist, dann arbeitest du sicher an Stromerzeugungsgeräten, die den Menschen eine eigene und von den Energiekonzernen unabhängige und dabei umweltfreundliche Stromerzeugung für ihr Haus und Auto gewährleistet, nicht wahr?«

Amadeus verneinte.

»Ach so, na dann arbeitest du sicher daran, wie Elektroautos, mit Redoxbatterien ausgestattet, innerhalb von nur drei Minuten für 600 km durch Austausch der Batterieflüssigkeit aufgetankt werden können.«

»Was für Batterien?«, wollte Amadeus wissen.

»Redoxbatterien. Die haben Batteriekörper, die mit einer etwas salzigen, aber völlig ungiftigen Flüssigkeit gefüllt sind. Diese Flüssigkeit kann man überall aufladen. Auch an Tankstellen, z.B. durch Solar oder Windkraft oder noch fortschrittlicher durch freie Energiemaschinen, die Energie aus Permanentmagneten oder der Schwerkraft oder dem elektrostatischen Feld oder einer Federkraft, oder oder oder beziehen und in verwertbare elektrische Energie umwandeln. Diese Batterien halten die Ladung für viele Jahre ohne Verlust der Ladung. Sie enthalten weder Schwermetalle noch ist die Batterieflüssigkeit giftig. Ach, die kennst du gar nicht?«

Amadeus schüttelte den Kopf. Petrus legte weiter nach.

»Na gut, dann arbeitest du sicher an einem kostenfrei verfügbaren Mobilfunknetzaufbau. Dabei wird dann auch sicher keine schädliche, weil künstliche Mobilfunkstrahlung als Trägerwelle verwendet, die von den zahllosen Masten auf alle abgestrahlt wird. Sicher wird dabei eine natürlich vorhandene Trägerfrequenz genutzt. Das wird dann endlich auch all die hässlichen Masten überflüssig machen. Traurigerweise für die Konzerne nur, wäre es dann sehr preiswert oder sogar kostenfrei und es könnte auch nicht überwacht werden. Ach, daran arbeitest du also«, freute sich Petrus schauspielerisch.

»Wie kommst du darauf?«, fragte Amadeus.

»Na, du hältst dich doch offensichtlich für einen Mann, der konstruktiv tätig ist. Ein konstruktiv tätiger Mann in deinem Beruf, der wird sicher Technologien entwickeln, die die Umwelt sauberer und den Menschen freier machen. Alles andere wäre ja nicht konstruktiv. Alles andere wäre doch keine echte Erneuerung.

Wenn Autos nur mit dem Strom fahren können, der aus den Braunkohle- oder den Kernkraftwerken oder den Wind- und Solarparks der Energieriesen oder aus deren Verteilernetzwerken kommt, dann haben wir alle nichts gewonnen. Dann werden die Emissionen einfach nur an einen anderen

Ort verlagert. Sie werden dann nur nicht mehr vom Auto direkt erzeugt. Da mögen dann die starken Ballungszentren und Städte etwas weniger Stickoxide in der Luft haben, aber insgesamt tut sich gar nichts. All das Gelaber ist nur Ablenkung. All die diskutierten Grenzwerte und Fahrverbote zielen nur darauf ab, dass die Leute nicht mit umgebauten Rapsöl-Wasser-Autos fahren können oder sie sich ihre Treibstoffe für ihre Verbrennungsmotoren mithilfe der Pyrolyse nicht selbst aus Plastikmüll herstellen können. An der Entwicklung solcher Autos arbeitest du doch nicht etwa?

Amadeus, du schnallst gar nichts. Mit den Autos der neuesten Generation hat man die Massen noch besser im Griff. Man kann ihnen die vernetzten Fahrzeuge von überall aus abschalten, kann sich in ihre vernetzten Autos einklinken, diese zu Werkzeugen der Überwachung machen und die Leute sogar in ihre eigenen Autos einsperren.

Darum geht es wirklich und kaum einer begreift es. Schöne ‚Neue Weltordnung‘. Das ganze Dieselskandalgetue ist eine inszenierte Werbekampagne für diese neuen Autos. Es geht um diese Umstellung und ums Verkaufen von E-Autos, die weiter mit Treibstoffen der Konzerne laufen.

Will man wirklich etwas verbessern? Glaubst du das wirklich? Warum wohl gibt es dann keine standardisierten Batterien für alle Autos, die an jeder Tankstelle einfach mit ein paar einfachen Handgriffen ausgetauscht werden könnten? Dann könnten sich die Leute zwei davon beschaffen und zu Hause selbst aufladen und diese genauso einfach austauschen. Das will man offensichtlich nicht. Oder mit den Redoxbatterien; da bräuchte einfach nur die Flüssigkeit abgepumpt werden und gegen eine aufgeladene Flüssigkeit ausgetauscht werden. Die entladene Flüssigkeit würde einfach wieder aufgeladen werden. Das kann man so oft machen, wie man will. Das würde genauso schnell wie eine normale Betankung dauern. Man könnte auch geladene Batteriefüssigkeit in einem Kanister mitnehmen. Die Flüssigkeit ist ionisierungsfähiges Salzwasser. Warum gibt es das alles nicht? Weil man nicht will, dass die Menschen wirklich frei werden.«

Amadeus kam ins Nachdenken.

»Von den meisten Dingen, die du mir hier erzählst, habe ich noch nichts gehört. Redoxbatterien, Pyrolyse, freie Energie mithilfe von Dauermagneten oder Ausnutzung der Feder- oder Schwerkraft, Mobilfunk mit natürlichen Trägerfrequenzen. All das gibt es doch noch gar nicht.«

Petrus nickte.

»Ja genau. Warum wohl nicht? Weil man daran vorsätzlich nicht forscht oder diese Dinge sogar unterdrückt. Und dabei schreckt man selbst vor Mord nicht zurück. Wenn es gut kommt, dann werden die Erfinder unter irgendwelchen erfundenen Gründen nur inhaftiert.

Ein Beispiel: Horst Kirsten aus Nürnberg, der hatte ein Blockheizkraftwerk entwickelt, das mit einem Wasser-Rapsöl-Gemisch Strom und Wärme erzeugte. Er wurde für sechseinhalb Jahre inhaftiert.«

Amadeus fragte weiter nach: »Wasser-Rapsöl-Gemisch? Wie soll das gehen?«

Petrus wusste auch hier wieder mehr: »Man nehme einen hohlen Kugelkörper aus Kunststoff mit zwei Einläufen. Im 90-Gradwinkel zu den Einläufen verlängere man diesen Kugelkörper mit der Form eines hyperbolischen Trichters. Der ist der Auslauf.«

Petrus nahm seinen Block und zeichnete die folgende Skizze. Nachdem er diese fertiggestellt hatte, führte er weiter aus:

[Ende der Leseprobe]

Hast Du Fragen?

Was ist los auf dieser Welt?

Was verbirgt sich hinter dem gegenwärtigen Weltgeschehen?

Stecken wir in einer Sackgasse?

Wem kann man noch trauen?

Ist das die prophezeite Endzeit?

Was kommt danach?

Was kann und sollte ich tun?

Hier sind die Antworten!

Der vorliegende Einweihungs-Roman gibt tiefen Einblick in die verborgenen Zusammenhänge politischer, gesellschaftlicher, spiritueller, religiöser und metaphysischer Themen – und das in einer leicht verdaulichen Weise für alle wahrlich Suchenden, ob Gläubiger oder Atheist, Naturwissenschaftler oder Wahrheitssuchender, bereits Erfahrener oder Neueinsteiger.

Das Buch gibt Mut, Hoffnung, Vertrauen, erinnert uns an unser Potential und führt Dich zurück in die Selbstverantwortung. Es ist eine Einladung für die kollektive Befreiung aus dem Dunklen Zeitalter in das Goldene Zeitalter.

Um die besondere Qualifikation und den außergewöhnlichen Werdegang des Autors besser verstehen zu können, wird das Kombi-Paket des Akasha-Verlags empfohlen:

bit.ly/ms-shop-777



ISBN 978-3934402430

Hat dir diese Leseprobe gefallen?

Du kannst das Buch hier bestellen: cutt.ly/endzeit

Online-Seminare des Autors sind hier zu finden: cutt.ly/krdseminare

Um den außergewöhnlichen Hintergrund des Autors zu verstehen, sei das Kombi-Paket empfohlen: bit.ly/ms-shop-777

Ein Hinweis zum Schluss...

Bewusstsein und Erkenntnis zeigt sich in den Taten. Sie zeigt sich in Deiner Bereitschaft, nicht nur zu hoffen oder zu meditieren, sondern ins Handeln zu kommen.

Was ist dein Beitrag zu dem großen Veränderungsprozess, der derzeit im Gange ist?

Mit dem Gemeinwohlstaat „Königreich Deutschland“ hast Du die Möglichkeit, gemeinsam mit bewussten und selbstverantwortlichen Menschen eine lebenswerte Zukunft in Freiheit und Frieden zu erschaffen.

Dieser Staat ist ein Ausdruck der Schöpfungsordnung.

Seine Aufgabe ist es, jedem Menschen ein größtmögliches Maß an Glück, Selbstbestimmung, Freiheit, Gesundheit, Bildung und Entwicklung zu ermöglichen.

Wir laden dich ein, dich über uns und deine Mitgestaltungsmöglichkeiten zu informieren.

Hier findest du Fragen und Antworten zum Gemeinwohlstaat Königreich Deutschland:
cutt.ly/krdfaq

Einen Einführungsvortrag findest du hier: cutt.ly/krdvortrag

Königreich Deutschland
DEIN GEMEINWOHLSTAAT